



Das Schleifmittel-Programm von Bosch enthält Schleifmittel für nahezu jede Anforderung und Anwendung: vom Handschliff bis hin zum Schleifen mit allen gängigen handgeführten Elektrowerkzeugen. (Foto: Bosch)

BOSCH / SIA

Bosch hat sein Angebot für Schleifmittel bereits im letzten Herbst neu geordnet. Das Programm enthält Schleifmittel für nahezu jede Anforderung und Anwendung: vom Handschliff bis hin zum Schleifen mit allen gängigen handgeführten Elektrowerkzeugen. Die Klassen „Best for Paint, Best for Wood, Best for Metal, Professional for Metal, Best for Stone und Best for Inox“ bieten jeweils das passende Schleifmittel für herausragende Schleifergebnisse bei allen Werkstoffen. Bosch nutzt dabei die über 130-jährige Erfahrung von sia Abrasives, die seit Anfang des Jahres 2009 zu Bosch gehört.

Die enge Zusammenarbeit mit führenden Farb- und Lackherstellern, der Möbelindustrie sowie der Automobilindustrie in der eigenen Forschung und Entwicklung gewährleistet zukunftsweisende Schleifmittel und relevante Produktneuheiten für perfekte Oberflächengüte. Wesentliche Neuerungen zeichnen das Bosch-Schleifmittelprogramm aus: Die besonders gleichmäßige Verteilung von Calciumstearat verhindert das frühzeitige Verstopfen und ermöglicht eine bessere Abtragsleistung sowie längere Lebensdauer. Das sehr dünne „Direct Force“ Velours gewährleistet im Vergleich zu herkömmlichem dickem Velours direkte Kraftübertragung vom Schleifteller auf das Schleifblatt und damit Spitzenergebnisse über die gesamte Lebensdauer. Die einzigartige sia Abrasives-Verbindungstechnik gewährleistet Schleifbänder in gleichbleibend hoher Qualität, Stabilität und Reißfestigkeit für lange Lebensdauer. Der lineare „Online-Multiflex-Prozess“ in der Herstellung der Schleifmittel vermeidet willkürlichen Kornausbruch. Die sehr flexiblen Schleifmittel gewährleisten damit eine perfekte Oberflächenstruktur. Den Schleifmitteln für Edelmetalle setzt Bosch hochaktive Wirkstoffe zu, die die Schleiftemperatur reduzieren und die Oxidation an der Werkstückoberfläche verhindern.

Die SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) als akkreditiertes und unabhängiges Organ unterzieht das Prozessmanagementsystem des Produktbereichs Zubehör von Bosch regelmäßigen Prüfungen und Zertifizierungen. So ist sichergestellt, dass mit den Produkten selbst bei anspruchsvollen Oberflächen und kostbaren Werkstoffen die ge-

wünschten Schleifergebnisse erzielt werden und Kosten wegen beschädigter Werkstücke entfallen. Darüber hinaus setzt sich die sia Abrasives Industries AG als Hersteller aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Beitrittserklärung zum Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft bekennt sich die sia Abrasives Industries AG zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz.

DRONCO

Am Rand der Kölner Branchenmesse lud Dronco seine Handelspartner zur Präsentation der Produktneuheiten auf ein Rheinschiff. Die gelungene Mischung aus Information und Show kam bei den Besuchern sehr gut an. Das spannte Infotainment nach dem Messetag und der Doppelnutzen, sowohl die Dronco- als auch die Sola-Neuheiten zu sehen, zeigte sich als Mehrwert für die über 400 anwesenden Handelspartner.

Besonders erfreut war der Hersteller aus Wunsiedel über den wiederholten Gewinn des Titels als Fachhandelspartner Nr. 1. Mit der Auszeichnung im Jahr 2009 erzielt das Unternehmen die fünffache Wiederholung des Titelgewinns.

Für Dronco ist diese Prämierung das deutliche Signal, dass die Strategie aus der Kombination von Produktneuheiten und intelligentem Marketing auch beim Handel positiv aufgenommen wird. Die Beibehaltung der Investitionen beispielsweise in den Bereich der Forschung und Entwicklung auch in Krisenzeiten sowie die intensive und individuelle Unterstützung der Handelspartner beim Abverkauf zahlen sich für das Unternehmen also spürbar aus - nicht allein durch die Urkunde des Fachhandelspartners Nr. 1. „Immer mehr Fachhändler nehmen die Vorzüge einer Zusammenar-



Das neue Schleif- und Poliersystem GPS Dual besteht aus einer Fächerschleifscheibe mit einem Durchmesser von 125 mm. In diese wird eine zweite Fächerschleifscheibe mit einem Durchmesser von 90 mm mit einer feineren Körnung oder eine Vliesfächerscheibe eingesetzt.

beit mit Dronco an,“ kommentiert Vertriebsleiter Johannes Troesch, „so konnten wir unseren Marktanteil erhöhen und damit wahrscheinlich auch Stimmen für Dronco hinzugewinnen.“

Mit einer Neuheit löst Dronco jetzt ein sich häufig stellendes Anwendungsproblem: Grobe Schleif- und feine Polierarbeiten mit einem Werkzeug ausführen zu können, ist ein in der Praxis oft gewünschter Kostensparer. Denn jeder Werkzeugwechsel kostet Zeit, jede weitere Maschine für ein zweites Werkzeug Geld und Installationsaufwand. Dronco löst jetzt mit dem neuen GPS Dual dieses Problem: Denn dieses Werkzeug kann beides und ist ganz einfach zweifach.

Das neue Schleif- und Poliersystem GPS Dual besteht aus einer Fächerschleifscheibe mit einem Durchmesser von 125 mm. In diese wird eine zweite Fächerschleifscheibe mit einem Durchmesser von 90 mm mit einer feineren Körnung oder eine Vliesfächerscheibe eingesetzt. Beide Scheiben zusammen, 125 mm und 90 mm im Verbund, ergeben den neuen und bislang einzigartigen Doppelfunktions-Schleifteller, der als Einheit auf einen Winkelschleifer montiert wird.

Die Handhabung dieses Schleiftellers mit zwei Funktionen ist genauso einfach wie der Aufbau des Tellers: Durch die Änderung des Anstellwinkels der Maschine kann direkt vom groben Schliff auf den Feinschliff gewechselt werden. Ein Umstellen am Werkzeug oder der Maschine ist nicht erforderlich. Dadurch ergibt sich in der Praxis eine deutliche Zeitersparnis. Zwei ursprünglich getrennte Arbeitsgänge können jetzt zu einem unmittelbar ineinander übergehenden Arbeitsgang zusammengeführt werden. Geeignet sind die neuen Doppelfunktions-Schleifteller für das Schleifen und Polieren von Stahl, Edelstahl, NE-Metallen und Aluminium.

Die Zusammenstellung der beiden Fächerschleifscheiben des GPS Dual kann individuell aus einem Spektrum unterschiedlicher Zirkonkorund- oder Vliesfächerscheiben erfolgen.

Mit dem neuen CeraDrill-Sortiment knüpft Dronco an traditionelle Kompetenzbereiche des Unternehmens an. Bohrer gehörten schon einmal zum Produktspektrum des deutschen Herstellers. Die neuen CeraDrill Bohrer gehen aber über die Leistungsfähigkeit eines herkömmlichen Hartmetall- oder Diamantfliesenbohrers hinaus:



Mit dem neuen CeraDrill-Sortiment knüpft Dronco an traditionelle Kompetenzbereiche des Unternehmens an. Bohrer gehörten schon einmal zum Produktspektrum des deutschen Herstellers. Die neuen CeraDrill Bohrer gehen aber über die Leistungsfähigkeit eines herkömmlichen Hartmetall- oder Diamantfliesenbohrers hinaus. (Fotos: Dronco)

Sie sind speziell für das Bohren in hartgebrannten Fliesen, in Keramik, Feinsteinzeug und Granitfliesen konzipiert.

Dafür verfügen die CeraDrill Bohrer über eine vakuumgelötete Diamantbeschichtung sowie über eine integrierte Kühlflüssigkeit. Diese Flüssigkeit tritt während des Bohrens kontrolliert aus, so dass eine Wasserkühlung überflüssig wird. Dadurch entfallen auch alle Nachteile, die mit einer Kühlung durch Wasser beim Arbeiten verbunden sind wie zum Beispiel der Verschmutzung oder auch die Notwendigkeit eines Druckbehälters, einer Schablone oder gar einer Hilfskraft. Das Bohren mit den neuen CeraDrill Bohrern ist somit einfacher und sauberer und spart den Zeitaufwand für Vorbereitungs- und Reinigungsarbeiten ein.

Die CeraDrill Bohrer arbeiten nach dem Prinzip der Kernbohrsysteme. Dadurch muss im Gegensatz zu herkömmlichen Bohrern weniger Material abgetragen und es kann ein schnellerer Bohrfortschritt erzielt werden. Geliefert werden die neuen Bohrer von Dronco mit einer Abdeckkappe und einer zusätzlichen Versiegelung. Vor dem ersten Einsatz wird die Kappe und Versiegelung entfernt, nach dem Arbeitsgang der Bohrer mit der Kappe wieder dicht verschlossen. So können die CeraDrill Bohrer für viele Löcher in extrem harten Fliesen genutzt werden. Interne Test haben eine Standzeit von bis zu 40 Bohrungen in Feinsteinzeug ergeben. ■